

Peter Praeder

**Exposé zur Bachelorarbeit**

# Arten der Klassifizierung von Erfolgsfaktoren in IS-Projekten

Themensteller: Univ.-Prof. Dr. Werner Mellis

Vorgelegt in der Bachelorprüfung  
im Studiengang Wirtschaftsinformatik  
der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät  
der Universität zu Köln

Köln, April 2013

**Inhaltsverzeichnis**

Abkürzungsverzeichnis.....	III
1. Problemstellung .....	1
2. Ziel der Arbeit .....	1
3. Begriffsklärung.....	1
3.1 Informationssystem .....	2
3.2 Projekt.....	2
3.3 Erfolgsfaktor .....	2
3.4 Klassifizierung .....	2
4. Vorgehensweise.....	2
5. Gliederung .....	3
6. Erwartete Ergebnisse .....	4
7. Offene Punkte und Probleme .....	4
Literaturverzeichnis.....	5

**Abkürzungsverzeichnis**

EF	Erfolgsfaktor
IS	Informationssystem
IT	Informationstechnologie

## 1. Problemstellung

Bereits seit mehreren Jahrzehnten werden die Faktoren, welche für den Erfolg von IS-Projekten verantwortlich sind, untersucht. Dabei wurden unterschiedliche Arten gefunden, diese Erfolgsfaktoren in Gruppen einzuordnen, sprich zu klassifizieren. Das übergeordnete Forschungsproblem ergibt sich aus der, in der Fachliteratur fehlenden, umfassenden Übersicht über diese Klassifizierungsarten, die die verschiedenen Autoren liefern. Dieser Mangel erschwert die strukturierte Erfassung der maßgeblichen Komponenten, die das Gelingen eines IS-Projektes positiv beeinflussen und begünstigt somit die Wahrscheinlichkeit des Scheiterns dieser Projekte. Der Mehrwert einer solchen Zusammenfassung besteht in der Möglichkeit, die Ergebnisse einer retrospektiven Analyse und die Gründe des Projekterfolgs leichter einzuordnen.

Zur Erstellung einer oben beschriebenen Übersicht muss man sich die folgende Frage stellen: *Welche unterschiedlichen Klassifizierungsarten von Erfolgsfaktoren von IS-Projekten werden in der Fachliteratur aufgezeigt und wie werden die Ansätze begründet?*

Hieraus definiert sich das eigentliche Forschungsproblem: Die weitere Forschung im Bereich der Erfolgsfaktorenklassifizierung würde sich einfacher gestalten, wenn es eine Übersicht über die bereits vorherrschenden Klassifizierungsarten von Erfolgsfaktoren gäbe. Ein systematisches Literaturreview kann dazu beitragen, die bereits bestehenden Klassifizierungen zu extrahieren und eventuell Defizite oder Forschungslücken aufzeigen. Eine aus diesem Review resultierende Übersicht über die in der Fachliteratur aufgeführten Klassifizierungsarten von Erfolgsfaktoren in IS-Projekten würde zur Lösung des übergeordneten Forschungsproblems beitragen.

## 2. Ziel der Arbeit

Das Hauptziel dieser Bachelorarbeit ist es, der Unübersichtlichkeit der Klassifizierungsarten von Erfolgsfaktoren in IS-Projekten entgegenzuwirken.

Dazu ist zunächst zu klären, welche Arten in der Fachliteratur aufgezeigt werden. Zusätzlich gilt es aufzuschlüsseln, welche Erklärungen die jeweiligen Autoren für ihre Ansätze anbringen.

## 3. Begriffsklärung

In der Arbeit werden nicht als allgemein bekannt vorauszusetzende Begriffe verwendet, die im Folgenden definiert werden.

### **3.1 Informationssystem**

Ein Informationssystem (IS) ist ein System, welches in die Organisations-, Personal- und Technikstrukturen eines Unternehmens eingebunden ist.<sup>1</sup> Es wird speziell für Zwecke eines bestimmten Unternehmens(teils) entwickelt und implementiert. Zudem enthält es die dazu benötigte Anwendungssoftware und Daten.

### **3.2 Projekt**

Unter dem Begriff Projekt versteht man ein „Vorhaben, das im Wesentlichen durch die Einmaligkeit der Bedingungen in ihrer Gesamtheit gekennzeichnet ist, wie z.B. Zielvorgabe, zeitliche, finanzielle, personelle und andere Begrenzungen; Abgrenzung gegenüber anderen Vorhaben; projektspezifische Organisation“<sup>2</sup>, beziehungsweise ein zeitlich definiertes Vorhaben, das unternommen wird, um eindeutige Produkte, Dienstleistungen oder Ergebnisse zu erstellen.<sup>3</sup>

### **3.3 Erfolgsfaktor**

Unter Erfolgsfaktoren versteht man im allgemeinen Schlüsselfaktoren, die den Erfolg eines Projektes fördern,<sup>4</sup> wie z.B. Führungskompetenz und Erfahrung des Projektleiters, Kommunikation im Team oder Unterstützung des Managements.

Oft wird auch von kritischen Erfolgsfaktoren gesprochen, wobei es für diesen Begriff keine allgemein anerkannte Definition gibt.<sup>5</sup>

### **3.4 Klassifizierung**

Klassifizierung beschreibt den Prozess der systematischen Zuweisung ähnlicher Objekte zu Objektklassen.<sup>6</sup>

## **4. Vorgehensweise**

Um einen Überblick über die in der Fachliteratur verwendeten Klassifikationen von Erfolgsfaktoren in IS-Projekten zu schaffen, wird ein systematisches Literaturreview durch-

---

<sup>1</sup> Vgl. zu diesem Absatz Laudon, Laudon, Schoder (2009) S.17.

<sup>2</sup> DIN (2009).

<sup>3</sup> Vgl. Project Management Institute (Hrsg.) (2008) S.5.

<sup>4</sup> Vgl. Buschermöhle u. a. (2010) zitiert nach Basten, Pankratz (2012).

<sup>5</sup> Vgl. Basten, Pankratz (ebd.), S. 59.

<sup>6</sup> Vgl. Elmasri, Navathe (2009) S. 118.

geführt. Dazu werden die Online-Portale von ACM digital library, AIS Electronic Library (AISeL), EBSCOhost („Academic Search Complete“ und „Business Source Complete“), EmeraldInsight, IEEEExplore, ProQuest, ScienceDirect, SpringerLink und Wiley InterScience nach relevanten Texten durchsucht. Die Titel, Schlagwörter oder Zusammenfassungen der Literatur sollen eine logische Verknüpfung der folgenden Begriffe enthalten: Erfolgsfaktor, Projekt, Software, Informationssystem und Informationstechnologie. Dabei muss darauf geachtet werden, dass sowohl die verschiedenen englischen Schreibweisen der Begriffe abgedeckt werden, als auch, dass „Success Factor“ und „Project“ und mindestens einer der Begriffe „Software“, „Information System“ oder „Information Technology“ enthalten ist.

Die gefundenen Ergebnisse werden dann in einer Tabelle redundanzfrei festgehalten. Beim Lesen der Abstracts und gegebenenfalls der Texte wird festgestellt, ob diese sich tatsächlich auf den gewünschten Sachverhalt beziehen. Suchergebnisse, die in keinerlei inhaltlichem Zusammenhang zur Thematik stehen, werden hierbei verworfen. Sollte in diesen Texten auf noch nicht berücksichtigte, relevante Literatur verwiesen werden, so wird diese nachgetragen. Darauf folgt ein intensives Studium der relevanten Texte, in welchem die von den Autoren aufgezeigten Klassifizierungsarten und Begründungen extrahiert werden.

## 5. Gliederung

Im Folgenden ist der Aufbau der Bachelorarbeit aufgelistet. Neben der Kommentierung der einzelnen Kapitel ist hier auch der erwartete Umfang angegeben.

<b>1. Einleitung</b>	Die Einleitung umfasst Problemstellung, Zielsetzung, Vorgehensweise und Aufbau der Arbeit. (2-3 Seiten)
<b>1.1 Problemstellung</b>	Mit welchem Problem befasst sich die Bachelorarbeit? Welche Relevanz haben diese Probleme und welche Antwort lässt sich finden? ( $\frac{3}{4}$ Seite)
<b>1.2 Zielsetzung</b>	Welches Ziel verfolgt die Bachelorarbeit? ( $\frac{1}{4}$ Seite)
<b>1.3 Vorgehensweise</b>	Wie wurde zur Zielerreichung der Arbeit vorgegangen? ( $\frac{3}{4}$ Seite)

<b>1.4 Aufbau der Arbeit</b>	Wie ist die Arbeit aufgebaut, sprich was ist im jeweiligen Kapitel der Arbeit zu finden? (1/2 Seite)
<b>2.Grundlagen</b>	Welche Grundlagen müssen geschaffen werden, damit ein Außenstehender diese Arbeit verstehen kann? (1-2 Seiten)
<b>2.1 Definitionen</b>	Welche, nicht allgemein bekannten, Begriffe müssen zum Verständnis der Arbeit definiert werden? (1 Seite)
<b>3. Analyse der Klassifizierungsarten</b>	Das Hauptkapitel befasst sich mit der Frage, welche Klassifizierungsarten in der Literatur adressiert werden. Welche Erklärungen für die jeweiligen Ansätze liefern die Autoren? (20-35 Seiten)
<b>4.Fazit</b>	In welchem Umfang wurde das Ziel der Arbeit erreicht? Welches Fazit kann aus den Erkenntnissen der Arbeit gezogen werden? (1-2 Seiten)

## 6. Erwartete Ergebnisse

Das zu erwartende Ergebnis der Arbeit, bezogen auf das Hauptziel, ist eine Reduktion der Unübersichtlichkeit der Klassifizierungsarten von Erfolgsfaktoren in IS-Projekten. Die, durch das systematische Literaturreview erstellte, Übersicht liefert einen einfachen und schnellen Überblick über die vorhandenen Arten und erleichtert das Erkennen von Forschungslücken und Defiziten, zu deren Lösung dann weiter geforscht werden kann.

## 7. Offene Punkte und Probleme

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Exposés ergaben sich ansonsten keine konkreten Probleme oder offenen Punkte.

## Literaturverzeichnis

Basten, Pankratz (2012)

Dirk Basten, Oleg Pankratz: Entwicklungserfolg von Informationssystemen. In: wisu das wirtschaftsstudium. Nr. 1, Jg. 41, 2012, S. 59–61

Buschermöhle u. a. (2010)

Ralf Buschermöhle, Heike Eekhoff, Heiko Frommhold, Bernhard Josko, M. Schiller: Success. Erfolgs- und Misserfolgskriterien bei der Durchführung von Hard- und Softwareentwicklungsprojekten in Deutschland: Success and failure of hard- and software projects : Erfolgs- und Misserfolgskriterien bei der Durchführung von Hard- und Software-Entwicklungsprojekten in Deutschland. 2. Aufl., Oldenburg 2010

DIN (2009)

DIN (Hrsg.): Projektmanagement - Projektmanagementsysteme - Teil 5: Begriffe. DIN 69901-5: 2009-01. Berlin 2009

Elmasri, Navathe (2009)

Ramez Elmasri, Sham Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen: Bachelorausgabe. 3. Aufl., München [u.a.] 2009

Laudon, Laudon, Schoder (2009)

Kenneth C. Laudon, Jane P. Laudon, Detlef Schoder: Wirtschaftsinformatik: Eine Einführung. 2. Aufl., Köln 2009

Project Management Institute (Hrsg.) (2008)

Project Management Institute (Hrsg.): A guide to the project management body of knowledge (PMBOK Guide). 4. Aufl., Newtown Square und Pennsylvania 2008